Lane Medical Library
1922

Medizinische Fakultät der Universität Erlangen.

Die Behandlung des Alveolarfortsatzes nach Zahnextraktionen*).

Von
Georg Geißelbrecht
aus Fürth i. B.

Tag der mündlichen Prüfung: 29. September 1922.

Der Verfasser bespricht in der Einleitung seiner Arbeit die Heilungsverhältnisse der Mundhöhle im allgemeinen. Der erste Hauptabschnitt befaßt sich mit der Behandlung des Alveolarfortsatzes nach Zahnextraktionen vom chirurgischen Standpunkte aus. Zuerst führt er die Behandlung nach gewöhnlichen Extraktionen aus, dann nach Infektionen, welche entweder zuvor schon bestanden haben, oder welche erst sekundär hinzugekommen sind. Am Schlusse dieses Abschnittes bespricht er die Behandlung bei Nachblutungen und zwar von Blutungen, welche aus den Gefäßen stammen und solchen von Blutern.

Der zweite Hauptabschnitt behandelt das Thema vom Standpunkt des Prothetikers aus, wie er den Kiefer behandeln muß bei Kautschukersatz, bei Brücken und bei Immediatprothesen Der Verfasser läßt dann zwei Fälle aus der Praxis folgen, welche als Schulbeispiel für die Vorbereitung des Alveolarfortsatzes dienen sollen. Zum Schluß seiner Arbeit betont er die Notwendigkeit der Nachbehandlung des Alveolarfortsatzes.

*) Auszug aus der Inaugural-Dissertation 1922.

Junge & Sohn, Universitäts-Buchdruckerei, Erlangen.